



**Rasanter Hinrunden-Abschluss**  
Der SSV Jahn Regensburg erkämpft sich ein 2:2 bei Pokalschreck Saarbrücken.  
**Sport**



**Frauenschwarm**  
Brad Pitt wird 60 – man sieht es ihm nicht an.  
**Journal**



**Premiere**  
Regensburger Theater landet Operetten-Coup.  
**Kultur**

MONTAG, 18. DEZEMBER 2023

Meine Zeitung für Regensburg – gegr. 1945 von Das Medienhaus

79. JAHRGANG / NR. 296 / 2,50 €

**ANZEIGE**

**MÖBELHOF**

**TOP- & BERATUNG**

**gebaltete Kompetenz**

seit über 40 Jahren.

[moebelhof.de](http://moebelhof.de)

**LOKALES**

## Viele Besucher auf den Märkten

**Regensburg.** Für die Regensburger Christkindlmärkte beginnt der Endspurt. Eine Woche vor Weihnachten ziehen die Betreiber aber bereits ein positives Zwischenfazit. **SEITE 19**

## Weihnachtsgrüße von Europas Hochadel

**Regensburg.** Weihnachtskarten von Adelshäusern in ganz Europa sind bei der Regensburgerin Isolde Mattmer eingegangen. Dahinter steckt eine Wette. **SEITE 22**

**INHALT**

<b>Sport</b>	Seite 13
<b>Kultur</b>	Seite 26
<b>Junior</b>	Seite 30
<b>Themenwelten</b>	Seite 12
<b>TV &amp; Radio</b>	Seite 28

**IN EIGENER SACHE**

**Gibt es ein Thema, das Sie bewegt?** Haben Sie Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie uns!  
**E-Mail:** [redaktion@mittelbayerische.de](mailto:redaktion@mittelbayerische.de)

**ANZEIGE**

**Fort- und Weiterbildungen**  
Eines aus über 100 Angeboten

**Betreuerkraft**  
nach §§ 43b, 53c SGB XI  
Start 8.1.24 und 16.9.24 in Regensburg

**Döpfer Akademie**  
Fort- und Weiterbildung

[www.doepfer-akademie.de](http://www.doepfer-akademie.de)

**WETTER**

3°  
-1°

Vormittag    Nachmittag    Abend

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

**KONTAKT**

**MITTELBAYERISCHE ZEITUNG**  
Kumpfmühler Straße 15  
93047 Regensburg  
(0800) 207 207 0  
[www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)



## Regensburger Weihnachtssingen sprengt alle Rekorde



**Keine Benefizgala in Ostbayern hat jemals zuvor so eine immense Spendensumme erreicht:** Bei der sechsten Auflage des Regensburger Weihnachtssingens traten in der Donauarena am Samstagabend rund 300 Künstler vor knapp 3000 Zuschauern auf (Foto: Tino Lex). Dabei kamen fast 400 000 Euro zusammen. Das Geld wird für das Nachsorge-Zentrum des VKKK gespendet, das gerade in Ziellern entsteht. **Lokales**

## Radikaler Förderstopp für Elektro-Autos

### Kritik an schnellem Ende der Kaufprämie

**Berlin.** Das Bundeswirtschaftsministerium hat mit einer Entscheidung zum abrupten Ende der staatlichen Kaufprämie für E-Autos für Entrüstung gesorgt – und für neuen Streit innerhalb der Koalition. Am Samstag gab das Ministerium bekannt, dass Anträge für die Förderprämie nur noch bis Sonntag um 24.00 Uhr angenommen werden könnten. Grund seien die Sparzwänge im Haushalt. Die SPD kritisierte das kurzfristige Ende als „äußerst unglücklich“ und forderte eine Übergangslösung.

Der Schritt des Ministeriums betrifft die sogenannte Umweltprämie, über die Käufer von E-Autos auf Antrag

mehrere tausend Euro Zuschuss vom Staat bekommen konnten. Die Koalitionsspitzen hatten vergangene Woche in ihrer Einigung zum Etat 2024 beschlossen, die Förderung auslaufen zu lassen. Dass der Antragsstopp bereits jetzt greifen sollte, kam aber für viele überraschend.

Die SPD-Fraktionsvizes Detlef Müller, Matthias Miersch und Verena Hubertz forderten am Sonntag Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) auf, „einen verlässlicheren Übergang zu organisieren“. Die meisten Menschen müssten „bei der Anschaffung eines neuen Pkw sehr genau rechnen, wie sie sich das leisten können, und haben die Prämie sicher eingeplant“.

Das Ministerium wies dies zurück: Für eine Übergangslösung sei kein Geld da. Ein Sprecher räumte ein, dass das Auslaufen der Förderung eine „missliche Situation“ für all jene schaffe, die mit einer Prämie gerechnet hätten. Der kurzfristige Stopp sei aber notwendig geworden, „weil nicht mehr ausreichend Geld zur Verfügung steht, um Anträge, die nach dem Sonntag eingehen, noch berücksichtigen zu können“. Diese Situation sei „eine unmittelbare Konsequenz“ aus dem Haushalts-Urteil des Bundesverfassungsgerichts. **afp Standpunkt/S. 2**

## Bayern tauschen zehn Millionen D-Mark um

**Frankfurt.** Die Deutschen hängen offenbar an ihrem Geld. Seit fast 22 Jahren schon haben sie für den Alltag Euro-Scheine und Münzen im Portemonnaie, aber noch immer bewahren sie alte Banknoten für 5,7 Milliarden D-Mark und Münzen für 6,6 Milliarden Mark auf. Dieses Jahr wurde aber viel getauscht – mit Abstand am meisten in Bayern. Von Januar bis Ende November reichten fast 17 000 Bürger in den Filialen der Bundesbank im Freistaat insgesamt 10,3 Millionen D-Mark zum Umtausch ein. Bundesweit tauschte die Bundesbank 53 Millionen D-Mark in 27 Millionen Euros um. **dpa Seite 3**

## Gold-Basketballer geehrt



**Für das Basketball-Nationalteam** ist es der Höhepunkt einer Serie von Ehrungen seit dem WM-Titel: Bei einer Gala im prunkvollen Kurhaus von Baden-Baden wurde die Mannschaft (Foto: dpa) am Sonntagabend als „Sportler des Jahres“ gewürdigt. Auszeichnungen in den Einzelkategorien gingen an die abgetretene Biathlon-„Mami“ Denise Herrmann-Wick und Gold-Turner Lukas Dauser.

## Havarie in Regensburg: Frachter rammt Eisenbahnbrücke

**Regensburg.** In Regensburg ist gestern ein Frachtschiff mit einer Eisenbahnbrücke kollidiert. Wie die Wasserschutzpolizei berichtete, war das voll beladene Schiff donauabwärts unterwegs. Ersten Erkenntnissen zufolge war es unter der Brücke bei Schwabelweis wegen der starken Strömung gegen einen Pfeiler geprallt. Die drei Menschen an Bord blieben unverletzt. Der Frachter trug ein 60 Zentimeter langes Leck davon. Gefahr, dass das Schiff sinken könne, bestand laut Polizei nicht. Es sollte noch am Abend abgeschleppt werden. Bis dahin war Schiffsverkehr ausgesetzt. **js**

## STANDPUNKT

### Schnellschuss

Von Martin Wanninger

**E**igentlich gilt die Prämie für E-Autos als Beispiel für eine weitgehend erfolgreiche Subventionspolitik. Sie hat zweifellos dazu beigetragen, den Anteil an „Stromern“ im Verkehr zu steigern. Das Wichtigste dabei: Die Politik hat es nicht versäumt, auch den Ausstieg aus der Subvention einzuleiten. Mit dem Ende der Prämien für Hybride und Dienstwagen sowie Senkung der Fördersätze war ein Auslaufen vorgezeichnet. Richtigerweise, denn irgendwann müssen E-Autos durch Leistung und nicht durch Förderung überzeugen. Insofern wäre angesichts der Sparzwänge auch ein vorzeitiges Prämiende eine akzeptable Entscheidung gewesen – wenn, ja wenn Habecks Ministerium daraus nicht einen regelrechten Überfall auf Autokäufer gemacht hätte.

Das Hau-Ruck-Ende ist Schlag ins Gesicht all derer, die im Vertrauen auf bisherige Aussagen einen Auto-Kaufvertrag unterschrieben haben, aber jetzt in die Röhre schauen, weil die Zulassung Voraussetzung für die Förderung ist. Schlimmer noch: Auf diese Weise wird insgesamt Vertrauen in den Staat unterminiert. Schon allein deshalb sollte es im Interesse Habecks sein, für die wohl überschaubare Zahl Betroffener eine faire Lösung zu finden. Dass dies nicht schon im Vorfeld versucht wurde, nährt einmal mehr den Eindruck, dass im Wirtschaftsministerium – siehe Heizungsgesetz – bisweilen etwas sehr hemdsärmelig Entscheidungen getroffen werden.

## Nach Attacken: Schiffe meiden Suez-Route

**München/Hamburg.** Große Reedereien meiden wegen der Angriffe durch jemenitische Huthi-Rebellen zunehmend die Route durch das Rote Meer und den Suezkanal. Nach den Reedereien Maersk und Hapag-Lloyd setzte nun auch die weltgrößte Container-Reederei MSC ihre Transporte auf diesem Weg aus. Die Alternativstrecke um das südafrikanische Kap der Guten Hoffnung verlängert die Transporte allerdings um einige Tage. Hin-

ter den Kulissen beraten mehrere Länder über den militärischen Schutz von Handelsschiffen. Der Verband Deutscher Reeder und die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Bundestages, Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), forderten eine deutsche Beteiligung daran.

Die vom Iran unterstützten Huthi-Rebellen greifen Israel seit Ausbruch des Gaza-Kriegs immer wieder mit Drohnen und Raketen an und atta-

ckieren Schiffe im Roten Meer, um sie an einer Durchfahrt in Richtung Israel zu hindern. Am Freitag waren die Containerfrachter „Al Jasrah“ von Hapag-Lloyd und die „MSC Palatium III“ bei Angriffen beschädigt worden. Der Suezkanal verbindet das Mittelmeer mit dem Roten Meer und bietet damit die kürzeste Verbindung auf dem Seeweg zwischen Asien und Europa. Etwa zehn Prozent des gesamten Welthandels laufen über das Rote Meer. **dpa**